

## Gesprächsforum zum Gedenkjahr 1934

# Mythos Koloman Wallisch und die Zeit des Austrofaschismus

Geschichte aufzuarbeiten ist schmerzvoll, aber notwendig, wenn man daraus lernen soll.

Demokratie ist auf der Suche nach Mehrheitsbildung. Gleichzeitig hat sie die vornehme Aufgabe, Minderheiten wahrzunehmen und Minderheitenrechte zu schützen.

Dass die Evangelische Kirche in der Zwischenkriegszeit die Arbeiterschaft kaum erreichte – war das politisch-ideologisch bedingt oder eher Milieu-abhängig?

Zu diesen Fragenkreisen äußerte sich Superintendent Wolfgang Rehner mit seinen Redebeiträgen vor rund 80 Teilnehmer:innen im katholischen Pfarrsaal Bruck an der Mur am Donnerstag, 15. Februar 2024.

Das Gesprächsforum gehörte zur Veranstaltungsreihe „Zukunft braucht Erinnerung - Österreich 1933/34 - Die Gefährdung der Demokratie und Menschenrechte einst und jetzt“ und wurde veranstaltet von der Katholischen Arbeitnehmer:innen Bewegung (KAB) und dem Katholischen Bildungswerk; die Evangelische Kirche Steiermark war Mitveranstalterin.

Referent:innen waren: Prof. DDr. Werner Anzenberger, Historiker, Stadtrat; Univ. Prof. Dr.<sup>in</sup> Michaela Sohn-Kronthaler, Historikerin, Institut für Kirchengeschichte und Mag. Wolfgang Rehner, Superintendent. Die Moderation hatte Martin Hochegger, Vorsitzender der KAB, inne.



Foto: András Pál